



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CLVI. Achim Buntzschke, dem das Angefälle des Landgerichtes zu Tangermünde und des Schulzengerichtes zu Ostheeren verschrieben ist, verpflichtet sich, dem Kurfürsten und Markgrafen dafür noch ein ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

CLVI. Achim Buntzschke, dem das Angefälle des Landgerichtes zu Tangermünde und des Schulzengerichtes zu Dütcheeren verschrieben ist, verpflichtet sich, dem Kurfürsten und Markgrafen dafür noch ein Jahr als Hausvogt zu dienen, am 18. Dezember 1508.

Ich achim Buntzschke, hantzuoit, Bekenne vnd thue kunt offentlich mit dießem briue vor allermeniglich, die In sehen, horen eder lesen. Nachdem die durchleuchten hochgeboren Fursten vnd herren, herr Joachim, des heyligen Romischen Reichs Erczkamerer vnd Churfurst, vnd herr Albrecht, gebruder, Marggrauen zw Brandenburg, zu Stettin, pommern etc. herczogen, Burggrauen zu Nuremberg vnd fursten zu Rugen, mein gnedigte vnd gnedige herren, mir das Schultengericht zu Olthern vnd auch das lantgericht zu Tangermündt aufs gnadenn zu angefell verfehrybenn vnd zugefagt, laut Irer furstlichen gnaden briue daruber aufgangen, dargegen hab ich mich verpflichtet, verschriben vnd czugefagt bey meynen guten trewen vnd waren worten, iren furstlichen gnaden noch ein Jar lang yczund vff ostern, schirft kommen, anzuheben vnd so das Jar durch an dem haufsvoytampft zu dienen vnd nach ausgang des Jars, ob ich iren furstlichen gnaden nicht mehr wesentlich dinen wurde, mich vnter Iren furstlichen gnaden in irrer furstlich gnaden kurfursten vnd furstenthumen wesentlich setzen vnd wonen vnd iren furstlichen gnaden mit dinsten, ayden vnd pflichten vorwant sein vnd bleyben, mich auch, so mir das Schultengericht zu Olthern vnd auch das lantgericht zu Tangermündt der eins oder beyde gelyhen wurdenn vnd In befyczung einnehme, Alsdann mein leben lang aus irer furstlich gnaden landen an ander Ortter zu dinst nicht ergebenn noch verpflichten soll vnd will, so fern das ich nicht vorgewaldiget vnd vorvrecht werde: zusage, verschreyb vnd verpflichte mich des, wie obstett, bey meinen guten trewen vnd waren worten, stett, velt vnd vnuerbrochenlich zu halten vnd dem genzlich volg zu thun, In crafft vnd macht diezs briues angeferde. Des zu mehrer sicherheit hab ich dießen briue mit meinem petzschir vorfigeln lassen, Der Geben ist am Mantag nach Lucie, Anno XV^o. Octauo.

Nach dem Schurm. Lehnsopialbuche XXXIII, 188.

CLVII. Nicolaus Verbom, Senior und Capitel zur Klause zu Tangermünde bekunden gegen den Erzbischof Ernst zu Magdeburg, der als Administrator von Halberstadt die Pfarrkirche zu Buch mit dem Kreuz-Altare dem Stifte incorporirte, keine Exemption von der bischöflichen Jurisdiction oder von der des Archidiaconates in Anspruch zu nehmen, am 9. Januar 1509.

Nos Nicolaus Verbom Senior, Cristofferus Spiser et Simon heitman totumque Capitulum capelle siue Cluse beate marie virginis, prope et extra muros opidi Tangermunde halberstadenſis dyocesis situate, nostris et successorum nostrorum nominibus recognoscimus et confitemur per presentes, quod pretextu incorporationis et vnionis ecclesie parrochialis ville Bock et altaris sancte crucis seu katherine In eadem parrochiali situati Nobis Seniori et Capitulo et prebendis nostris per Reuerendissimum In christo patrem Illustremque principem et dominum, dominum